Halle und Umgegend.

Halle, 25. Sept.

Aus dem Stadtparlament.

Eine der kürzesten Stadtverordneten-Sitzungen des Jahres hatten wir gestern. Es wurde weniger gesprochen und mehr gehandelt. Kein Wunder. Waren doch die Vorlagen durchweg nicht schwerwiegender Natur. Unter den Mitteilungen vor Eintritt in die Tagesordnung war die Erinnerung an die Neuwahl eines unbesoldeten Stadtrats an Stelle des Herrn Hildebrandt von Bedeutung. Man darf gespannt sein, auf welches Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums die Wahl fällt. Die unverbindlichen Vorbesprechungen werden wohl schon in dieser Woche in den einzelnen Gruppen gepflogen werden, wie auch die Vorbereitungskommission nicht lange auf ihren Vorschlag warten lassen wird. Der Beschluß, den die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine in ihrer Versammlung am 3. September zugunsten der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe gefaßt haben, war den Stadtverordneten zugegangen. Die Eingabe wurde an die Petitionskommission gegeben. Diese hat nun schon eine ganze Anzahl Petitionen wegen der Sonntagsruhe erhalten, und da die beteiligten Kreise auf das Votum der Kommission begreiflicherweise sehr gespannt sind, wird man dankbar begrüßen, wenn sie in kurzer Zeit zusammentritt. Daß die Stadtverordneten dem Wunsche eines großen Teiles der im Süden der Stadt wohnenden Bürgerschaft durch die Ablehnung des Antrages auf Herstellung eines Mosaikfriesens in der Liebenauerstraße in der Sitzung der vorigen Woche nicht nachgekommen sind, ward am vergangenen Dienstag an dieser Stelle angedeutet. Die gestern eingelaufene Eingabe der Bürger aus dem Süden bestätigte die Vermutung. Die Zuschrift wurde der Baukommission zugewiesen. Vielleicht läßt sich doch noch jener Beschluß erweitern, indem den Petenten Gehör geschenkt wird? Mit Bedürfnisanstalten hatten sich die Stadtverordneten gestern zweimal zu beschäftigen. 2200 Mark, die im Etat bereits eingesetzt waren, wurden für die Erbauung einer Bedürfnisanstalt an der Trotharerstraße endgültig ausgeworfen. Dazu regten Stadtverordnete an, je ein Bedürfnishäuschen an der Reilstraße etwa in der Höhe der Leopoldstraße und im Bürgerpark zu errichten. Der Bürgerpark, den man besser Reichardtpark nennen würde, war schon einmal durch ein Provisorium, das der Notwendigkeit entgegenkam, ausgerüstet worden. Auf polizeiliches Einschreiten hin mußte indessen die provisorische Anstalt aufgehoben werden, denn man lief Gefahr, daß Kinder dort hineinstürzten. Der Bürgerpark ist landschaftlich so mannigfaltig gestaltet, daß sich ein Plätzchen, welches sich für den Zweck eignet, wohl finden läßt. Dort bedarf es nicht der ausklügelnden Spitzfindigkeit, wie sie zum Exempel für die Platzwahl des Häuslein auf der Alten Promenade zwischen Post und Theater von nöten war. Bei der anderen Vorlage über ein Bedürfnishäuschen, über das auf der Weißnitz, stellten sich Bau- und Finanzkommission einander gegenüber. Der Magistrat wollte das Häuschen mitten ins Grün hinter die Kolonnade eingebaut haben. Die Baukommission sagte: nein, wir tun besser, wenn wir mit der Errichtung warten, bis die Fluchtlinien der Fahrstraße über die Weißnitz und der Brücke über die Wilde Saale feststehen. Bei der Erbauung von Straße und Brücke würde schließlich das Häuschen wieder versetzt werden müssen. Die Finanzkommission glaubte, der Vorlage ein dringendes Bedürfnis nicht absprechen zu können, und unterstützte den Magistrat. Das Votum der Baukommission behielt aber doch die Ueberhand. Die Vorlage ward zurückgestellt. Und es ist gut so. Ist man bis heute ohne ein solches Häuschen auf der Weißnitz ausgekommen, so wird man auch die paar Jahre warten können, bis das große Projekt auf dem Papier festliegt oder schon ausgeführt wird. Stv. Kallmeyer äußerte gestern einen sehr glücklichen Gedanken: er fand empfehlenswert, das Häuschen unter einen Uferpfeiler der neuen Brücke zu setzen. Es bleibt doch immer sehr gut, wenn solche „Anstalten" vor dem Auge so viel wie irgend möglich versteckt werden. Halle ist für viele andere Städte in der Unterbringung dieser Häuschen vorbildlich, und dennoch — mögen sie mit noch so künstlerischem Geschick gestellt sein, eine Zierde sind sie nicht. Wenn gestern von der neuen Fahrstraße und Brücke die Rede war, so erinnerte man sich an den Plan der Schaffung einer großen prächtigen Allee nach der Heide. Die Promenade soll bekanntlich nicht nur im Lettiner Wege ihre Begrenzung finden, sondern, wie das naturgemäß ist, bis zur Weißnitzbrücke fortgesetzt werden. Diese ist stark genug gebaut, um als befahrbare Brücke, auch für die Straßenbahn, zu gelten. Anders ist es mit der Weinbergbrücke; sie muß durch eine stabilere Brücke in anderer Lage ersetzt werden. Die Weinbergbrücke wird dann vielleicht weiter unterhalb, am Heidewege, wieder aufgestellt werden. Uebrigens ist in jener Stadtverordnetensitzung vor den Ferien, in welcher von der Fluchtlinien- und Höhenlagefestsetzung des Lettiner Weges die Rede war, von allen bei nur einer Ausnahme mit großer Begeisterung für das Projekt eingetreten worden. Stv. Knabe hatte zu dem Plane indessen geäußert, die Sache könne so lange nicht spruchreif sein, bis die Eigentumsverhältnisse am Lettiner Wege endgültig geregelt sind. Der Einspruch erregte damals Verwunderung. Stv. Knabe hatte aber doch nicht unrecht. Nach Erkundigungen, die wir eingezogen, ist Tatsache, daß am Anfang und am Ende des in Betracht kommenden Teiles des Lettiner Weges, also nächst der Wilden Saale und nächst dem Heiderande, Stücke Land nicht der Stadt gehören, daß dieser also, wenn sie ohne weiteres den Lettiner Weg ausbaute, die weitere Ausgestaltung am Anfang und am Ende wenn nicht behindert, so vielleicht erschwert würde. Es wäre wohl angebracht, wenn bei Gelegenheit in der Stadtverordnetensitzung die Eigentumsverhältnisse am Lettiner Wege klargelegt würden. Größeren Schwierigkeiten würde augenscheinlich bei dem an sich so dankenswerten Projekte bald begegnet werden können. Mit dem gestrigen Beschlusse über die Tilgung der Anleihen des Elektrizitätswerkes ist der allgemeine Wunsch der Stadtverordneten erfüllt, daß nichts mehr oder zum mindesten nicht mehr eine so wesentliche Summe in den Erneuerungsfonds abgeführt werde. Die Regierung hatte eine Vorliebe für gut fundierte Erneuerungsfonds. Doch glaubt die Versammlung besser zu tun, wenn sie für die Amortisation des geliehenen Kapitals eine höhere Quote ansetzt, damit die Schuld so bald wie irgend möglich gedeckt wird und somit durch die Verzinsung der Anleihe auf eine weniger lange Zeit Ersparnisse erzielt werden. Es ist zu wünschen, daß der Bezirksausschuß den Beschluß unterstützt. Findet er Genehmigung, so hat man den Erfolg, daß die Schuld statt in den Jahren 1945 und 1948 bereits 1930 und 1931 getilgt ist. Dank der warmen Fürsprache der Herren Stephan und Schmidt wurde der Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse in der oberen Schulstraße zugestimmt und die Petition um Neupflasterung der Torstraße unterstützt. Die Erklärung des Ersten Bürgermeisters Dr. Rive zu der Bureaudirektorangelegenheit hat das bestätigt, was wir bereits am Dienstag der vorigen Woche an dieser Stelle versicherten: daß uns die Informationen über die Vorgänge in den Magistratssitzungen von Magistratsmitgliedern, also von Stadträten, nicht geworden sind, und daß diese Herren auch nicht wissen, woher die Mitteilungen stammen. Die Feststellungen des Ersten Bürgermeisters über den Ursprung der Mitteilungen erstrecken sich nicht nur auf die Magistratsmitglieder, sondern auch auf einen großen Teil der anderen städtischen Beamten. Diese gaben schriftlich an Eidesstatt die Versicherung ab, daß sie mit der „Saale-Zeitung" nicht in Verbindung gestanden haben. Nebenbei sei hier gleich Gelegenheit genommen, einem Irrtum zu begegnen, der dem, welcher diese Sache nicht genau verfolgt hat, vielleicht unterlaufen kann. Es handelte sich nicht darum, der Anstellung eines Herrn katholischer Konfession als städtischen Beamten zu begegnen. Solch Vorhaben wäre einfach absurd zu nennen. Wir haben in unserer städtischen Verwaltung eine ganze Anzahl katholischer Beamter, die alle tüchtige Männer sind und ihren Platz schon in jahre-, ja jahrzehntelanger Arbeit treu und ehrenhaft ausfüllen — ebenso wie die Herren protestantischer Konfession —, und die volles Lob und uneingeschränkte Anerkennung sich verdienten, eben weil sie — wie die Protestanten — Konfession und Beamtenpflicht zu trennen wußten und wissen. Nein, es handelte sich lediglich und ausschließlich darum, dem zwiefach gehörten Gerüchte, es könnte Ultramontanismus, es könnten Zentrumsbestrebungen politischen Charakters Platz greifen, zu begegnen. Das Gerücht ist erörtert worden, und die Sache ist erledigt.

E. B.

Der neue Präsident des Reichsmilitärgerichts, General der Infanterie Linde, bisher Kommandeur des XI. Armeekorps, ist auch in Halle bekannt; er befehligte vom März 1896 bis Juli 1897 als Oberst das hiesige Füsilier-Regiment Nr. 36 und kam von hier aus als Generalmajor nach Magdeburg an die Spitze der 14. Infanterie-Brigade.

Superintendent Bethge. Am letzten Sonntag verabschiedete sich der geachtete und verehrte Geistliche, Herr Superintendent Bethge, von der Betrusgemeinde in Cröllwitz. Der wertgeschätzte Seelsorger, der in den Vororten seines Amtes über 18 Jahre lang waltete, hielt die letzte Predigt vor der Gemeinde, in herzlichen, bewegten Worten, in denen auch Erinnerungen klangen an die Anfänge und die weitere Entwicklung der Gemeinde. Herr Superintendent Bethge muß krankheitshalber seine Lebensarbeit aufgeben. Möge es dem Verehrten vergönnt sein, die Früchte seines Werkes noch lange in sich bessernder Gesundheit zu genießen!

In der geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten gestern wurde der Kündigung eines Mietsverhältnisses und der Pensionierung des Polizeisergeanten Aug. Dietze zugestimmt.

Sonnenuhren. Am hiesigen Zivilgerichtsgebäude werden Sonnenuhren angebracht, und zwar an der Südseite, also nach der Dehnestraße zu, eine solche, welche die mitteleuropäische Zeit anzeigt, und an der Westseite, nach dem Hofe zu, eine in einfacherer Weise gehaltene.

Schola latina. Wie schon gestern angedeutet, wird der kommende Freitag ein Ehrentag der Franckeschen Stiftungen sein. Zur Einweihung des neuen Hauses der lateinischen Hauptschule wird die Staatsregierung vertreten sein, und vor allen Dingen wird eine große Anzahl ehemaliger Schüler der Latina aus nah und fern erwartet. Das Programm umfaßt den ganzen Tag; es sei hier in Kürze mitgeteilt: Im großen Versammlungssaale der Franckeschen Stiftungen, vormittags 10 Uhr; Gesang der Versammlung: „Großer Gott, wir loben dich"; Dankgebet; Gesang der Versammlung: „Heilig, Herr Gott Zebaoth"; Ansprache von dem alten Hause; Chorgesang: Motette von J. H. Rolle, „Die Ehre des Herrn ist ewig"; Auszug nach dem neuen Schulhause. In der Aula des neuen Schulhauses: Gesang der Versammlung: „Ach bleib mit deinem Segen"; Einsegnung des neuen Hauses; Chorgesang: Motette von C. F. Seiffert, „Jauchzet Gott alle Lande"; Eröffnung des neuen Schulhauses durch die Königliche Staatsregierung; Uebergabe durch den Direktor der Franckeschen Stiftungen; Rede des Rektors; Begrüßung durch die Vertreter ehemaliger Schüler der Latina und des Pädagogiums; Gesang der Versammlung: „O daß ich tausend Zungen hätte"; Besichtigung des Schulhauses und Geleit der Ehrengäste zum Turnplatze. Schauturnen im Feldgarten mittags 12 Uhr. Aufmarsch und Freiübungen von 500 Schülern der Klassen I bis VI; Keulenübungen (I und IIa); Fahnenschwingen; Geräteturnen; Spiele; Schlußansprache. Die Musikbegleitung wird ausgeführt von der Schüler-Musikkapelle der mit der Latina verbundenen Pensionsanstalt. Festessen im Stadtschützenhause nachmittags 3 Uhr. Kommers der ehemaligen Schüler der Latina und des Pädagogiums in den „Thalia-Festsälen" abends 8 Uhr. — In der Buchhandlung des Waisenhauses erschien soeben zur Einweihung eine kleine Schrift über die Franckeschen Stiftungen in ihrer gegenwärtigen Gestalt (Preis 25 Pf.) in dritter Auflage. Auf Seite 5 der Schrift befindet sich auch eine Abbildung des neuen Gebäudes der Latina; es ist anzunehmen, daß die Schrift alle jetzigen und früheren Lateiner interessieren wird. Aber auch sonst bringt die Schrift manche wissenswerte Mitteilung, so über die Frequenz der einzelnen Schulen und als Ergebnis: Latina 625, Oberrealschule 468, Höhere Mädchenschule 400, Seminar und Vorbereitungskursus 140, Bürgerknabenschule 730, Vorschule 230, Bürgermädchenschule 580 — zusammen 3173 Schüler und Schülerinnen.

Heydrichs Konservatorium. Der von dem I. Halleschen Konservatorium für den nächsten Freitag angekündigte Opernabend in Kostümen, dessen Programm aus dem Inseratenteil dieser Nummer ersichtlich ist, begeistert einem so außerordentlich lebhaften Interesse, daß es angezeigt ist, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Mittwoch geht in neuer Einstudierung „Fuhrmann Henschel" von Gerhart Hauptmann in Szene. Herr Dohme, unser jugendlicher Liebhaber, ist von seiner Krankheit wieder hergestellt und hat sich zu den Proben bereits eingefunden. Am Donnerstag geht „Lohengrin" in der gleichen Besetzung wie am vergangenen Sonnabend in Szene.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Sherlock Holmes" gelangt Mittwoch abermals zur Aufführung. Die Vorbereitungen zu Ibsens „Hedda Gabler" sind so weit vorgeschritten, daß die erste Aufführung dieses hochinteressanten Werkes für nächsten Donnerstag festgesetzt ist. Vielfachen Wünschen des Publikums entsprechend hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, den Termin der Abonnements-Annahme für den Novitäten-Zyklus bis nächsten Freitag zu verlängern.

Kaiserpanorama. Gr. Ulrichstr. 6, I: Heidelberg und das Neckartal ist in dieser Woche ausgestellt. Zunächst besichtigen wir das Schloß mit dem Schloßhof, den Friedrichsbau nach seiner Wiederherstellung, den gesprengten Turm, die Fassade des Otto Heinrichbaus, das Elisabethentor im Schloßgarten, der Schloßaltan mit Glockenturm. Hierauf folgen herrliche Ansichten des Schlosses, der Stadt und einiger schöner Partien aus dem Neckartale: Nächste Woche: Die Kaiserstage in Kreseld.

Die Kohlenproduktion im Oberbergamtsbezirk Halle betrug im August 1906: 697 t Steinkohlen, 3,058,350 t Braunkohlen, 11,582 t Koks, 671,629 t Briketts und Naßpreßsteine; im Januar bis August: 6688 t Steinkohlen, 23,245,550 t Braunkohlen, 89,588 t Koks, 4,730,563 t Briketts und Naßpreßsteine. Die Kohlenpreise ergaben im August 1905 und 1906 (pro Tonne in M.) folgendes Bild:

	1905	1906
a) im Großhandel:		
Braunkohlen: frei Bahnhof Halle	3,45	3,50
Förderkohle für Industriezwecke, frei Verbrauchsstelle	4,00—4,50	4,00—4,50
„ ab Grube	3,87	3,10
Knorpelkohle, ab Grube . . .	5,88	.
Stückkohle, ab Grube	6,53	.
Braunkohlenbriketts ab Werk, M.W.	.	9,60
„ frei Bahnhof Halle S.T.A.	9,85	10,35
Preßsteine: für Hausbrand, frei Verbrauchsst.	12,00	12,00

im Detailhandel ergaben sich pro Doppelzentner in Mark folgende Preise:

	1905	1906
Steinkohlen (frei Gelaß):		
Sächsische	2,70	2,88
Weiss. Stücke	.	.
„ Schmiedenuß III	2,60	2,76
„ Stücke oder Würfel I. . . .	.	.
Zwickauer Würfel I	.	.
„ Knorpel II	.	.
Anthracit, deutsch, Nuß II . . .	4,80	4,40
„ engl., Nuß II	.	.
Koks (frei Gelaß):		
Gaskoks, grob . . . . . hl	.	1,15
„ zerkleinert . . . . . „	.	1,25
Braunkohlen:		
Förderkohle (ab Grube)	0,43	0,33
Knorpelkohle (frei Gelaß) . . .	0,56	0,68
Nußkohle (frei Gelaß)	.	0,56
Böhmische Ia, Stücke oder Mittel I frei Gelaß	1,80	1,75
Steinkohlenbriketts, Weiss. Ia (fr. Gel.)	2,66	2,90
Braunkohlenbriketts (frei Gelaß) .		
M. W.	1,44	1,40
Nossiz	.	.

c. Kleinverkaufspreise (pro 50 Kilo in Mark):

	1905	1906
Steinkohlen	1,30	1,30
Koks	1,15	1,25
Steinkohlenbriketts	1,30	1,30
Braunkohlen	0,85	0,90
Braunkohlenbriketts	0,70	0,70
„ „ Halleche	.	.
Torfsteine . . . . für 100 St.	1,40	1,40

Johanneskirche. In der vorletzten Nacht brachen Diebe in die Johanneskirche ein und beraubten die Opferstöcke.

Verkehrsstörungen. Am Montag vormittag gegen 11 Uhr war vor dem Hause Leipzigerstr. 100 ein Möbelwagen zur Entladung aufgestellt, und dann waren die Pferde fortgeführt worden. Einige vorbeifahrende Motorwagen der Straßenbahn wurden durch Anstreichen an dem zu nahe an den Schienen stehenden Möbelwagen leicht beschädigt. Bis der Wagen fortgefahren war, erlitt die Straßenbahn eine Betriebsstörung von 6 Minuten. — Am Montag abend gegen 8¾ Uhr kam es auf dem Riedeckplatz zu einer Betriebsstörung beider Bahnen von 3 Minuten dadurch, daß eine Kette, die zur Ankoppelung eines Lastwagens beim Vorspannen diente, sich verwickelt hatte und nicht sofort gelöst werden konnte.

Unvorsichtig. Am Montag vormittag gegen 9 Uhr fuhr ein hiesiger Geschirrführer mit einem zweispännigen Geschäftswagen aus dem Grundstück Leipzigerstraße 8 heraus und stieß, da er den Wagen nicht in der Gewalt hatte, mit der Wagendeichsel in das Schaufenster des gegenüber liegenden Grundstückes Leipzigerstraße 97, wodurch die Schaufensterscheibe zertrümmert wurde.

Lattcherunfug. Die Einkleidigung der gärtnerischen Anlagen am Moritzzwinger wurde heute nacht gegen 1 Uhr dadurch vorläufig beschädigt, daß hiesige Lattcher einen zweiräderigen Kastenwagen, den sie herausstellen hatten, in die Anlagen fuhren, ihn dort auf die Seite warfen und liegen ließen. Einer dieser Lattcher, die nach dieser Heldentat flüchteten, wurde festgenommen. Der Wagen, der die Erkennungszeichen F. R. trägt, befindet sich auf dem Hofe des Bureaus des II. Polizeireviers.

Neue Herbst-Kleiderstoffe, grosse Auswahl moderner Gewebe und Farben in jeder Preislage.
H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060925033/fragment/page=0001

Hallescher Wochenmarkt am 25. Sept. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner alte, pro Stück 1,70—2,50 M., Hähnchen pro Stück 0,90—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Kaninchen pro Stück 1,10—1,30 M. Rebhühner pro Stück 0,65—1,00 M., Repkel pro Korb 1,00—1,75 M., pro Mandel 15—50 Pfg., Birnen, pro Korb 0,80—1,50 M., pro Mandel 10—50 Pfg., Pflaumen pro Korb 0,70—1,00 M., pro Liter 7—8 Pfg., Pfirsichen pro Mandel 0,80—1,20 M., Senfgurken pro Schock 3,00—4,00 M., pro Mdl. 0,75—1,00 M., Preiselbeeren pro Liter 30—33 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 8—10 Pfg., Salat pro Stück 3—4 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,20—2,50 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Selterie pro Stück 5 bis 8 Pfg., Rotkohl pro Stück 7—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 7—12 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—12 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—8 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 6—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—8 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Kommunaler Verein Halle-Ost. Die am Montag abgehaltene Monatsversammlung fand im Restaurant „Burgschlößchen" statt. Der Vorsitzende, Eisenbahnbauunternehmer Fallnich, sprach nach Eröffnung der Versammlung den Dank des Vorstandes dafür aus, daß die Petition für Schaffung einer Straßenbahn nach dem Schlachthofe so ungemein viel (annähernd 3000) Unterschriften erhalten habe. Ueber den Stand der Straßenbahnangelegenheit berichtete zunächst Oberingenieur Mönner. Die Eisenbahndirektion sei bei Ueberreichung der Petition sehr entgegenkommend gewesen, der zuständige Dezernent habe nunmehr selbst ein Projekt ausgearbeitet, in dem die von der Eisenbahndirektion gewünschten Abänderungen der Gleisanlagen am Riebeckplatz angegeben sind. Kaufmann Reinhold Aßmann und Proturist Buschendorf berichteten über ihre Konferenz beim Ersten Bürgermeister Dr. Rive. Dieser habe von vornherein seine energische Unterstützung der Angelegenheit zugesagt und habe dabei betont, daß er durchaus nicht gewillt sei, der Eisenbahndirektion nachzulaufen oder ihr besondere Vorrechte einzuräumen. Auch mehrere andere Redner versuchten nachzuweisen, daß die Eisenbahndirektion früher das Projekt mit allen Kräften behindert und daß sie jetzt nur unter dem Drucke der Verhältnisse nachgegeben habe. Von dem Ersten Bürgermeister Dr. Rive haben die Deputierten den Eindruck gewonnen, daß er die Interessen der Ostseite kräftiger zu fördern wissen werde, als dies bisher geschehen sei. — Die Versammelten besprachen sodann die Gründung der neuen Vereinigung der Kommunalen Vereine. Diese Vereinigung wurde mit Freuden begrüßt. In die Vereinigung hat der Verein die Herren Fallnich, Aßmann und Mönner delegiert. Zu deren Stellvertretern wurden die Herren Fritsche, Nößler und Buschendorf gewählt. Der Vorstand der neuen Vereinigung wird in der am 15. Oktober in der „Kaiser Wilhelmshalle" stattfindenden allgemeinen Bürgerversammlung gewählt werden. Der Besuch dieser Versammlung wurde den Mitgliedern ganz besonders ans Herz gelegt. Gegen die von der neuen Vereinigung aufgestellten Statuten hatte die Versammlung nichts einzuwenden. — Bei der Besprechung des Jahreshaushalts stellte sich heraus, daß der Verein bei seinen 120 Mitgliedern mit dem bisherigen Jahresbeitrage von 1 M. pro Mitglied nach dem Beitritt des Vereins zur allgemeinen Bürgervereinigung nicht mehr auskommen wird. Es ist deshalb eine Erhöhung des Jahresbeitrages um 50 Pfennige in Aussicht genommen worden. Hierüber soll eine demnächst einzuberufende außerordentliche Generalversammlung Beschluß fassen. — Beschlossen wurde ferner, den Magistrat an seine frühere Zusage zu erinnern, daß die äußere Delitzscherstraße mit Bäumen bepflanzt werden soll. — Schließlich wurde noch aus der Mitte der Versammlung heraus geäußert, daß die Gastwirt in der Oststadt fortgesetzt von anonymer Seite bei der Polizei grundlos denunziert werde, und der Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß die Polizeiverwaltung einer solchen Denunziation auch stattgebe. Diese Ansicht der Versammlung wurde in einer Resolution zum Ausdruck gebracht.

Die vierte Konferenz des Bundes vom Weißen Kreuz für die Provinz Sachsen lagte am vergangenen Sonntag im Hause des Christlichen Vereins junger Männer, Geiststraße 29. Der Bund vom Weißen Kreuz hat sich zur Aufgabe gesetzt, der Unsittlichkeit unter der jungen Männerwelt einen Damm entgegenzustellen. Bisher haben sich in Deutschland mehr als 40,000 junge Männer diesem Bunde angeschlossen. Die Konferenz war von zahlreichen Vertretern aus zwölf verschiedenen Städten unserer Provinz gut besucht. Den Mittelpunkt der Nachmittagsversammlung bildete der Vortrag des Kgl. Landmessers Töllner aus Soest über: „Die Notwendigkeit der Weißkreuzarbeit". Der Redner steht seit Beginn der Bewegung in dieser Arbeit. In packender Weise wies der Referent auf den Notstand auf geschlechtlich-sittlichem Gebiete in unserem Volke hin. Aus seiner reichen Erfahrung rollte er vor den Zuhörern Bilder von erschütternder Tragik auf, die er mit statistischem Materiale reichlich belegte. In der Diskussion war man sich über die Notwendigkeit der Weißkreuzarbeit völlig einig, sowie auch darüber, daß angesichts der großen Gefahren jeder einsichtige Mann, jeder wahre Freund unseres Volkes eintreten muß in den Kampf gegen das folgenschwerste Laster. An die Nachmittagskonferenz schloß sich am Abend eine öffentliche Versammlung, die von jungen Männern sehr gut besucht war. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal bewies das allgemeine Interesse der angeschnittenen Frage. Bruno v. Ziegler und Klipphausen aus Göttingen sprach über: „Sittlichkeit des Mannes Ehre." Der Referent, der als ehemaliger Offizier und Landrat tiefe Einblicke in die mancherlei Schichten unseres Volkes getan hat, geißelte zuerst mit kräftigen Worten die falschen Ehrbegriffe unserer Zeit auf sittlichem Gebiet und zeigte dann, daß die wahre Ehre eines jungen Mannes in einem sittlich reinen Leben bestehe. — Weitere Auskunft über den Bund vom Weißen Kreuz erteilt der hiesige Christliche Verein junger Männer, Geiststraße 29.

Schülerbund. Seit dem Jahre 1901 besteht in Deutschland, z. Z. in ca. 30 Städten, ein Schülerbund, der sich den Namen „Germania, Abstinentenbund an deutschen Schulen" gegeben hat. Der Bund zählt gegenwärtig 700 Mitglieder. Auch in Halle ist jetzt eine Gruppe des Bundes im Entstehen begriffen. Was der Bund will, wird zum größten Teile aus dem Namen klar. Ausgehend von der Erkenntnis, daß bei der Jugend jede Menge Alkohol schädlich auf die Entwicklung von Körper und Geist wirkt, will der Bund ankämpfen durch Wort und Beispiel gegen die Alkoholseuche der deutschen Jugend. Aber die Alkoholenthaltung allein macht nicht den Zweck dieser Bewegung aus. Mit der Reform des Lebensgenusses geht eine Reform der Lebensauffassung, der Sittlichkeit Hand in Hand. Daß dieser Zweck nicht zu hoch gegriffen ist, hat die bisherige Entwicklung des Bundes bestätigt. Allgemein herrscht ein energendes Leben in dem Bunde. Durch Vortragsabende, teils literarischen, teils musikalischen Inhalts, wird Geselligkeit und Fröhlichkeit geübt und gepflegt, auf Wanderungen und Ausflügen werden der Heimat schöne Täler und Berge mit ihren Flüssen und Wäldern in ihren Reizen kennen gelernt; durch „Germanen" wollen die Vorteile einer neuen guten Zeit am eigenen Körper und Geist genießen. Durch jeden gesunden Sport — je nach der Jahreszeit — werden die Muskeln des Körpers gestählt und gekräftigt. Namhafte Professoren und Aerzte, hervorragende Pädagogen und Schulmänner, ja sogar die Regierungen einiger Bundesstaaten, wie Baden und Württemberg, unterstützen und fördern die Bestrebungen. In Halle stehen verschiedene Herren Direktoren und Lehrer der Bewegung wohlwollend gegenüber. Auskunft wird jederzeit von der Geschäftsstelle in Halle, Canstein-straße 18, erteilt.

Missionsfest. Morgen, Mittwoch, findet das schon mehrfach erwähnte Missionsfest statt. Der Gottesdienst beginnt um 5 Uhr nachmittags in der Johanneskirche. Festprediger ist Pfarrer Keller aus Döbeln i. S. Die Abenddversammlung soll um 8 Uhr im Evang. Vereinshause gehalten werden. In ihr hält Missionar Lic. Warneck auf Grund eigener Anschauungen und wichtiger eigener Mitarbeit den Hauptvortrag über den Kampf des Christentums mit dem Heidentum in den Bataklanden auf Sumatra. Möge das vielversprechende Fest einen reichgesegneten Verlauf nehmen zur Freude aller Teilnehmer und zur wahren Förderung der Missionssache in unserer Stadt und auf der ganzen Erde.

Christlicher Verein junger Männer, Geiststraße 29. Morgen, Mittwoch, abends 8½ Uhr Vortrag von Rendant Thler über: „Praktisches aus dem Genossenschaftswesen". — Vom 1. Oktober ab beginnen wieder neue Unterrichtskurse in einfacher Buchführung, Gabelsbergerscher Stenographie und Englisch.

Bienenväter. In der letzten Versammlung des Vereins der Bienenväter von Halle und Umgegend hielt Hauptlehrer Evers-Passendorf einen Vortrag über „Die soziale Bedeutung der Bienenzucht".

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 24. September.

Aufgeboten: Rangierer Friedrich Schäfer u. Pauline Mrosk (Groß-Weißsandt u. Karlstr. 26). Hausdiener Ewald Künstler u. Pauline Preuße (Harz 38). Postschaffner Wilhbald Born u. Elisabeth Budor (Gera u. Göbenstr. 24). Bureaubeamter Gustav Nitze u. Anna Schwistdorf (Göbenstr. 22 u. Breslau).

Eheschließung: Oberleutnant im 2. Badischen Grenadiers-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 Wilhelm Achenbach u. Antonie Schmidt (Karlsruhe u. Händelstr. 15).

Geboren: Schneider Hugo Arndt S., Erich (Goethestr. 11). Pastor Ernst Wagner T. (Henriettenstr. 18). Maler Max Stöbe S., Max (Gr. Brunnenstr. 8). Klempner Franz Apel S., Kurt (Gr. Gosenstr. 30). Versicherungsbeamten Karl Lange S., Wolfgang (Gütchenstr. 7). Hobelst im Füs.-Regt 36 Eduard Heinrich T., Gertrude (Hohenzollernstr. 6). Schlosser Max Hanisch T., Gertrud (Tulpstr. 21). Kesselschmied August Losse S. Walter (Leopoldstr. 6). Feldwebel im Füs.-Regt. 36 Rudolf Kellner T., Dorothea (Reilstr. 128). Buchbinder Karl Appel S., Kurt (Ludwig Wuchererstr. 34).

Gestorben: Schneiders Gustav Engel T. Frieda, 3 J (Wettinerstraße 13). Schankwirts Albert Nitschcker Ehefrau Elise geb. Christel, 36 J. (Reilstr. 8). Ortsvorstehers Karl Richter aus Lodersleben Ehefrau Nanny geb. Grobe, 37 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 24. September.

Aufgeboten: Bergmann Albert Lehmann u. Emma Stetzer (Unterteutschenthal u. Böllbergerweg 55). Lokomotivheizer Max Werner u. Margarete Böhenberg (Berchenfeldstr. 7 u. Gr. Steinstr. 37). Stadtbauamtsassistent Friedrich Münzlinger u. Aloise Fröhlich (Essen-Rüttenscheid u. Forsterstr. 43). Landwirt Alfred Schütze u. Katharina Koppel (Frankenhausen u. Holbeckstädterstr. 13.) Invalide August Voigt u. Friederike Bierende (Ludwigstr. 12 u. Laurentiusstr. 8). Kaufmann Karl Stettin u. Erna Stahl (Königstr. 2 u. Königstr. 22).

Eheschließung: Friseur Emil Jacob u. Marie Böhel (Thomasiusstraße 5).

Geboren: Architekt Karl Zander T., Liselotte (Dorotheenstraße 15). Fabrikarbeiter Otto Fuchs S., Walter (Klinik). Handarbeiter August Weber S., Friedrich (Lilienstr. 59). Bohrer Karl Berndt S., Arno (Landsbergerstr. 59). Anstaltsarzt Immanuel Hoffmann S., Karl (Grünstr. 7/8). Gas- und Wasserwerksarbeiter Ernst Bußmann S., Karl (Kellnerstr. 16).

Gestorben: Kaufmann Karl Göbel, 20 J. (Gr. Klausstr. 7). Polizeihauptmann Hermann Rudtsch, 44 J. (Bruno-Warte 11). Schmieds Karl Schlicht T. Frieda, 11 Mon. (Turmstr. 155). Bäcker Eduard Hundsinger, 66 J. (Klinik). Tischlermeisters Gustav Dörr T. Gertrud, 11 J. (Marktstr. 24). Steindruckers Otto Weber T., totgeb. (Reideburgerstr. 5). Zimmermanns Gustav Krone T. Else, 6 J. (Böllbergerweg 22).

Auswärtige Aufgebote.

Eisenbahnhilfsschaffner Friedrich Weber und Luise Eimler (Halle und Eisleben). Mühlenbesitzer Otto Meltzer und Linda Eberhardt (Ingersleben). Sattlermeister Richard Müller und Berta Trommler (Großzöda und Merseburg). Restaurateur Max Balzer und Lina Richter (Nordhausen und Teuchern). Dreher Bruno Lowitsch und Emma Hartung (Halle und Leuchs, Unstrut). Gestütswärter Heinrich Michael und Wilhelmine Gotthard (Groß-Kreuz und Wahrenberg). Vorarbeiter Friedrich Dietrich und Auguste Damm (Halle und Trebnitz). Arbeiter Anastasius Krotsch und Frieda Voigt (Klötzlich). Eisenbahn-Bureau-Assistent Otto Mölesahl und Anna Rust (Halle und Beesenstedt).

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

26. September: Heiter bei Wolkenzug, teils bedeckt, meist trocken, herbstlich kühl.

27. September: Wolkig, halb bedeckt, teils heiter, wenig Wind, kühl. Strichweise Regen. Nebel.

Meteorologische Station zu Halle.

	24. September 9 Uhr abends	25. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765,4	766,1
Thermometer Celsius	8,3	6,6
Rel. Feuchtigkeit	94 %	82 %
Wind	N 3	NW 1

Maximum der Temperatur am 24. September 12,1° C.
Minimum in der Nacht von 24. zum 25. September: 4,4° C.
Niederschläge am 25. September 7 Uhr morgens 1,1 mm.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Wildungen, 24. Sept. Ein Zeichen des Aufschwunges, den unser Bad genommen, war das Eintreffen des 10,000sten Kurgastes (Colonel Maberly-London). Ein großes Fest-Konzert mit nachfolgendem Festballe, Illumination der Kuranlagen, sowie Ueberreichung eines wertvollen Pracht-Albums mit Ansichten von Wildungen waren die äußeren Zeichen der Feier dieses freudigen Ereignisses.

Schierke im Oberharz. Die Sommersaison unseres Kurortes neigt sich ihrem Ende zu. Der Fremdenbesuch war in diesem Jahre wieder sehr rege. Sowohl die Privatwohnungen als die Hotels waren durchweg gut besucht. Die im v. J. ins Leben gerufene Kurvereinigung kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Den von ihr geschaffenen neuen Anlagen und Einrichtungen wurde seitens der Fremden allgemeine Anerkennung gezollt. Jetzt beginnt man bereits mit den Vorarbeiten für die Wintersaison, in der Stiftung und Kurverwaltung für die weitere Hebung des Winterverkehrs und des Winterkurorts tätig sein werden. In diesem Winter bleiben sämtliche Hotels — bis auf eins — geöffnet. Bei der romantischen, geschützten Lage und den günstigen Schneeverhältnissen unseres Ortes ist wohl anzunehmen, daß Schierke auch unter den Winterkurorten bald die bevorzugte Stellung einnehmen wird, die es sich unter den Sommerfrischen im Harz errungen hat.

Bad Salzbrunn. Der Besuch der hiesigen Kronenquelle, die vornehmlich gegen Gicht, Diabetes, Nieren- und Blasenleiden getrunken wird, war in der nun ablaufenden Saison stärker denn je, auch der Herbstversand läßt sich sehr gut an. Es hat den Anschein, als ob gerade diese wirklich wohlschmeckende Quelle, schon wegen ihrer guten Haltbarkeit in Flaschenfüllung, von den Aerzten bevorzugt und besonders zu Herbst- und Winterkuren im Hause vielfach verordnet würde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Endgültige Ordnung der Regierungsverhältnisse in Braunschweig.

Braunschweig, 25. Sept. In der heutigen Sitzung des braunschweigischen Landtags wurde einstimmig und ohne Debatte folgende Resolution angenommen:

„Mit dankbarster Anerkennung der vielfachen und hohen Segnungen, die das braunschweigische Land der Herrschaftsführung seines verewigten Regenten verdankt, vermag die Landesregierung sich gleichwohl der Ansicht nicht verschließen, daß eine längere ungewisse Fortdauer des im Gesolge des am 18. Februar 1879 vorgesehenen Provisoriums dem inneren Frieden und damit der Wohlfahrt des Herzogtums nicht förderlich sein würden. Die Landesversammlung hält sich bei Abgabe dieser Erklärung des Einverständnisses der Einwohnerschaft des Landes versichert, die durchweg von dem lebhaften Wunsche beseelt ist, baldigst eine Ordnung der Regierungsverhältnisse herbeigeführt zu sehen. Die Erreichung dieses Zieles haben bisher die Gegensätze verhindert, die zwischen der Krone Preußens und dem herzeitigen Hause der jüngeren Linie des braunschweigischen Herrscherhauses, deren Rechte in bezug auf den braunschweigischen Thron durch die neue Landschaftsordnung gewährleistet werden, bestehen und in dem Beschlusse des Bundesrats vom 2. Juli 1885 zum Ausdruck gebracht sind. Es liegt der Landesversammlung fern, zu diesen Gegensätzen nach der einen oder anderen Richtung hin Stellung zu nehmen. Daß sie verschwinden, liegt jedoch ohne Frage im Interesse des Herzogtums, und die Landesversammlung hält es daher für geboten und den gegenwärtigen Zeitpunkt für geeignet, daß nicht sofort zur Wahl eines neuen Regenten geschritten, vielmehr zunächst an zuständiger Stelle der Versuch gemacht wird, wie die Beseitigung der vorgedachten Gegensätze hinzuwirken. Daß dabei die berechtigten Interessen des Reiches einerseits und des Herzogtums andererseits voll gewahrt bleiben müssen, ist selbstverständlich. Im Vertrauen auf den hochherzigen Sinn Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen und das Pflichtgefühl Sr. Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland und zu Braunschweig und Lüneburg gegenüber den berechtigten Ansprüchen des Landes auf baldige, endgültige Entscheidung richtet daher die Landesversammlung an den hohen Regentschaftsrat den Antrag, den Reichskanzler als Vorsitzenden des Bundesrates zu ersuchen, die zur Beseitigung der bezeichneten Gegensätze geeigneten Schritte zu tun und zugleich diese Resolution zur Kenntnis der Königlich preußischen Staatsregierung und Sr. Königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland und zu Braunschweig und Lüneburg zu bringen."

Nach Annahme dieser Resolution vertagte sich der Landtag.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 25. Sept. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 7. September auf Pferdewache bei Groendoorn südlich der Kleinen Karasberge gefallen Reiter Wilhelm Babe, geboren im Liegnitzer Vorwerk, früher Ulanen-Regiment Nr. 1, Gefreiter Eusis Jonauschot, geboren zu Gr.-Pelken, früher im Dragoner-Regiment Nr. 11, am 11. d. M. südlich von Warmbakies verwundet Gefreiter Emil Kwetschke, geboren zu Dresden, früher im Infanterie-Regiment Nr. 76 (Schuß in den rechten Unterarm).

Die kretische Frage.

Berlin, 25. Sept. Zu dem Beschlusse der Schutzmächte Kretas, dem König von Griechenland die Ernennung des neuen Statthalters der Insel anheimzugeben, erfährt das „B. T.": Griechenland begehre die Einverleibung Kretas. Hierein zu willigen, konnten sich die Schutzmächte nicht entschließen, und zwar hauptsächlich aus Rücksicht auf Bulgarien, das sonst Macedonien für sich verlangt hätte. Um aber doch Griechenland entgegenkommen, wurde das erwähnte Zugeständnis, das eine Abschlagszahlung darstellt, gemacht.

Die russischen Wirren.

Petersburg, 25. Sept. Admiral Besoloasow sandte dem ehemaligen Minister des Aeußeren, Lambsdorff, eine Duellforderung.

Die Amerikaner in Marokko.

Paris, 25. Sept. Die „Agence Havas" meldet aus Tanger: Die amerikanische Gesandtschaft stellt auf das entschiedenste in Abrede, daß Gummeris die Absicht habe, seine Mission dazu auszunutzen, um für die Vereinigten Staaten in Marokko politische Interessen zu schaffen. Sie bestätigt jedoch, daß der Gesandte dem Sultan ehrbringliche Vorstellungen machen werde über die unhaltbare Lage, die durch solche Zwischenfälle wie die von Mogador und Casablanca geschaffen sei. Die Gesandtschaft leugnet nicht, daß sich die Vereinigten Staaten Interessen wirtschaftlicher Art auf dem marokkanischen Markte zu schaffen beabsichtigen, um mit einigen Schiffen mit der deutschen und der englischen Ausfuhr in Wettbewerb zu treten.

Der cubanische Aufstand.

Frankfurt a. M., 25. Sept. Die „Frankf. Ztg." meldet aus New York: Auf Cuba ist gestern der Waffenstillstand verkündet worden.

Berlin, 25. Sept. Der Kaiser trifft anfangs November zur Hofjagd auf der Letzlinger Heide ein.

Dresden, 25. Sept. Die Königin der Niederlande ist mit ihrem Gemahl und Gefolge heute vormittag 9 Uhr 12 Min. mit dem Hofjuwelenzuge auf dem Neustädter Bahnhofe eingetroffen und wurde vom Publikum lebhaft begrüßt.

Dresden, 25. Sept. Der nächstjährige Kongreß des Deutschen Kunstgewerbeverbandes soll in Frankfurt a. M. oder in Hannover stattfinden.

München-Gladbach, 25. Sept. Die Kleiderfabrikanten lehnten die gemeinsame Beratung mit den Arbeitervertretern und den geforderten Lohnzusatz ab und gründeten einen neuen Verband. Die Gladbacher Kleiderfabrikanten beschlossen, die Lohnfrage durch eine Kommission prüfen zu lassen.

Koblenz, 25. Sept. Der bisherige Kommandierende General des 8. Armeekorps und Generaladjutant des Kaisers, General der Kavallerie v. Deines, wird zu Ostern nächsten Jahres wegen eines Ohrenleidens zurücktreten.

Stuttgart, 25. Sept. Etwa 350 Arbeiter von drei hiesigen Pianofortefabriken sind in den Ausstand getreten, nachdem die Arbeitgeber die von den Arbeitern geforderte Lohnerhöhung von 10 Proz. nicht bewilligt und es abgelehnt haben, mit der Lohnkommission der Arbeiter zu verhandeln. In den übrigen Betrieben wird vorläufig weiter gearbeitet.

Haag, 25. Sept. Der Finanzminister hat in der Kammer einen Entwurf zur Reform der Zollsätze eingebracht, der Mehreinnahmen von 8 Millionen Gulden herbeiführen soll. Die Zuckersteuer soll auf 10 Fl. pro Doppelzentner herabgesetzt und die Steuer auf Wacholderbranntwein von 68 auf 90 Fl. pro Hektoliter erhöht werden.

Buenos Aires, 25. Sept. Joaquin Gonzales ist zum Minister des Innern ernannt worden.

Rheinisches
Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse.
Programme frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060925033/fragment/page=0002

Lehrerin
auf 6 Monate zur Vertretung gesucht. Meldungen möglichst bald zu richten an **Grigel**, Rektor der Bürgerschule zu Eilenburg.

Bis 100000 Mark
auch in klein. Posten zur ersten sicheren Hypothek für hies. Grundstücke auszuleihen. Off. erb. u. **7720 O.** an d. Exp.

30,000 Mark
5% sichere Hypothek per 1./10. zu zedieren. Off. unter **B. o. 7767** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

20—22,000 Mk.
gea. gute Sicherheit (Hypoth.) zu sof. oder 1. Oktob. d. J. auf leihen gesucht. Agent. verbeten. Off. unt. **B.p. 8378** an **Rudolf Mosse**, Halle.

5000 Mk.
als Hypothek hinter 18,000 Mk auf ein Hausgrundst., Wert ca. 48,000 Mk., gesucht. Gefl. Angebote unter **B. l. 8897** an **Rudolf Mosse**, Halle S., erbeten.

Eckladen. 3 Schaufenster, mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten
Delitzscherstraße 3.

Große und helle Fabrik-Räume
(bisher **Gebr. Keller**), Mansfelderstraße 48, zum 1/4. 07. event. 1/1. 07 zu vermieten.

Geiststraße 35,
Werkstatträume sof. zu vermieten

Marienstr. 25, part.,
5 heizbare Zimmer, Küche, Mädchenkammer und reichliches Zubehör per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näh. bei Bernd. Mosk, G. m. b. H., Marienstr. 26.

4 heizb. St., K., Spik., Gas Wasserklosett. 400 M. sofort oder später zu vermieten Glauchaerstraße 27.

Hausmannswohnung
gegen Uebernahme der Hausmannsdienste und etwas Gartenarbeit sof. oder später zu vermieten. Off. unt. **B. g. 8811** an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4.

Wohnungs-Gesuch.
I. Etage od. hoh. Part. v. 4—5 Z. im Preise v. 500—600 Mk. im Nordviertel bis Poststr. **v. einz. Dame 1./10. ges.** Beding Innentklosett. Off. an O. Wiesner, Poststr. 1. Ztg.-Gesch.

Zum 1. April 1907
Wohnung von 4—5 Zimm. **ges.** Preis bis 550 Mk. Off. unter **B. e. 8893** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Stellenvermittlung
u. sachliche Auskünfte. **B. Wright**, 58 Gloucester Street, Pimlico, London SW.

Stellung
mit festem Gehalt und hoher Provision erhalten in Halle gut bekannte, anständige Herren oder Damen nach kurzer Probezeit, während welcher nur eine höhere Provision vergütet wird, welche sich in der **Feuer- und Einbruchsdiebstahls-Versicherungsbranche** als Vertreter eine **feste Stellung** und **steigende Rente** sichern wollen. Gefl. Offerten unter **7724 T.** an die Exp. d. Ztg.

Agentur.
Ausgedehnte Norddeutsche
Weingroßhandlung
mit besten Empfehlungen sucht
Platz-Vertreter.
Eventuell kann Kommissionslager gegeben werden.
Spezialität: Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Dessert-Weine.
Gefl. Angebote beförd. unter **7721 P.** die Exped. d. Ztg.

Vertreter
für spielend leicht verkäufl. Massenartikel gesucht, auch ist solcher in Lizenz bei hohem Gewinn zu verkaufen. **„Victoria", postl. 113 Berlin.**

— Herren, —
die ihren Beruf wechseln wollen, oder momentan ohne Stellung sind, finden bei einigem Fleiße gute Anstellung. Off. unter **B. b. 8890** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Bestens empfohlener Herr mit guten Erfahrungen und freundlichen Umgangsformen im Verkehr mit der Kundschaft, Korrespondenz u. Buchhaltung gewandt beherrschend, bald oder nach Ablauf seiner Kündigungsfrist mit Aussicht auf Lebensstellung zu engagieren gesucht.
Kenntnis der Produkten- oder Kolonialwaren-Branche durchaus notwendig.
Ausführliche Bewerbungen bitten unter Chiffre „**K. G. 606**" an die Geschäftsstelle des Erfurter Allgemeinen Anzeiger in Erfurt zu adressieren.

Petroleum- und Gas-Heizöfen
(garantiert rauch- u. geruchlos brennend)
empfehlen billigst
Leonhardt & Schlesinger,
Eisenwaren- u. Werkzeughandlung.
Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Hierdurch setzen wir unsere werten Abnehmer davon in Kenntnis, dass wir vom 1. Oktober cr. ab den Winterpreis für
unsere anerkannt heizkräftigen Ia. Kohlenpresssteine
auf Mk. 15,— pro Tausend frei Gelass,
„ „ 13,— „ „ ab unserem
Lagerplatz, Mansfelderstr. 21, festgesetzt haben.
Consolidirte Hallesche Pfännerschaft,
Kohlenexpedition: Mansfelderstr. 21. Fernrufe 63 u. 1121.

Suche für Expedition einen
jungen Kaufmann,
od. sonstigen gewandten Herrn mit flotter Handschrift, der auch gut Stenographiert. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **V. 3852** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche p. Oktober einen jüngeren
Kommis.
Querfurt. **K. Mörecke.**

Eine hiesige Maschinenfabrik sucht zum baldigen Antritt
einen jungen Mann,
welcher in der Ausführung kaufmännischer Arbeiten bewandert ist. Angebote unter **B. z. 8888** an **Rudolf Mosse, Halle**, erbeten.

Für mein Getreide-, Futterwaren-, Mehl- und Düngemittel-Geschäft suche per sofort
jungen Mann und Lehrling,
letzterer erhält freie Kost und Logis.
Hermann Benecke,
Wittenberg (Bez. Halle a/S.).

Ich suche für mein Kontor zum baldigen Eintritt oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, möglichst mit Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst.
Halleische Papierwarenfabrik
Max Jovishoff, Thomasiusstr. 33.

Gebildete Frau,
37 Jahre, gründlich erfahren, in der feinen wie bürgerlichen Küche firm, in der Krankenpflege erfahren, sucht
passenden Wirkungskreis.
Wer Offerten erbeten an
Emmy Krause,
Berlin N. O., Lippehnerstr. 4, p.

Jg. anst. Witwe, 30 Jahre, ohne Anhang, ang. Erscheinung, mit Vermögen, möchte bei ält. bess. Herrn die Wirtschaft führen. Werte Off. bis spätestens 1. Oktob. unt. **J. 8585** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstr. 20.

Zur selbständigen Führung eines Lehrerhaushalts wird zum 1. Oktober eine in allen Zweigen des Haushalts erfahrene gebildete Dame nicht unter 30 Jahren gesucht. Es sind 3 Kinder von 9—12 J. vorhanden. Offerten mit Bild., Zeugnissen u. Lebenslauf sind zu richten an **Paul Peters Buchhandlung**, Quedlinburg, unter **M. G. 100.**

Gebildetes Fräulein
zur Hilfe im Empfang
für Phot. Atelier **gesucht.** Off. unter **B. h. 8896** an **R. Mosse, Halle S.**

Kaufmännisch gebildete Dame für täglich 3 stündige Beschäftigung in Stellenvermittlung (12—3 Uhr) und zur Erteilung von Schreibmaschinen-Unterricht **gesucht.** Gefl. Offerten an **Karl Pritschow**, Bernburgerstraße 28, erbeten.

Korsetts:

Arbeitskorsett guttsitzend 110 85 **55** Pf
Korsett aus Drell, halbboch gemustert 3,00 2.10 **1.25**
Miederkorsett aus gutem Drell rosa, hellblau, grau. 1.45 95 **85** Pf.
Miederkorsett Mignon gemustert Damassé, vorzüglich. Sitz u. hochvarte Ausstattung **2.75**
Frackkorsett aus grauem Drell 3.60 3,00 **2.35**
Frackkorsett aus gemustert. Drell 5.50 4.00 **3.25**
Gesundheitskorsett Juno waschecht mit ausziehbaren Fischbeinstäben **3.75**
Herculesa Baleine rostfrei federleicht und garantiert unzerbrechbar 3.85 2.75 **2.35**
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
G. m. b. H.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

In unserer Verlagsbuchhandlung findet ein junger Mann mit guter Schulbildung Stellung als
Lehrling.
Eintritt nach Uebereinkunft.
Otto Hendel Verlag,
Halle a. S.

Lehrlings-Stelle.
In einem Bankgeschäft in Halle a. S. wird für einen jungen Mann mit der Berechtigung zum Einjährig-Dienst am 1. Okt. cr. eine Stelle als Lehrling frei. Off. u. **B. w. 8887** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Verkäuferinnen,
tüchtig und gewandt, für die Abteil.: Kurzwaren und Besätze, Manufaktur- und Weißwaren, Handschuhe, Strumpfwaren, zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Gef. Offerten erbittet
Max Cohn, Naumburg a/Saale.

Großes Lager in Löffeln.
Große Auswahl
Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke
aller Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen.
Nur abgelegene, erprobte Fabrikate.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße 11.
5% in Rabatt-Sparmarken.

Saftige hochfeine
Emmentaler **Schweizerkäse** Pfd. **100** Pf.

Süßes Pflaumenmus Pfd. **16** Pf.

Reines weißes
Schweine-Schmalz Pfd. **54** Pf.

Feine Blutwurst „ Leberwurst Pfd. **60** Pf.

Hamburger Roggen-Brot
feinste Sorte
gut gerstellt.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44, Thomasiusstr. 40, Leipzigerstr. 16, Steinweg 24, Alter Markt 18, Bernburgerstr. 16, Gr. Steinstr. 39, Burgstr. 7.

Bombastus.
Verlangen Sie **Bombastus-Präparate.**
Zu haben in **Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstr. 32,** u. Drogerie des Herrn **Apotheker Hoefer, Geiststraße 59/60,** und in besseren Friseurgeschäften.

Bilz Dresden-Radebeul.
Sanatorium „Schloß Lößnitz"
8 Kurzte. Gute Heilerfolge. Prospekt frei. Herrliche Lage im „Sächsischen Nizza". **Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad** im Lößnitzgrund, 245000 qm groß. **Bilz Naturheilbuch,** 1½ Million, verkauft.

Genua-Port-Said.
Billettbesteller wird um Angabe seines w. Namens ersucht.
Anzüge aus. rev., hüg. u. stopft künstl. Rauchhaus, Georgstr. 2, II.

Gebildete junge Dame (Waise) sucht zum 1. Januar oder später
angenehme Pension
in feiner Familie. Beanspruncht werden 2 unmöblierte Zimmer. Angebote unt. **B. d. 8850** an Rud. Mosse, Halle.

20 Mark Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir die Täter, die mir in der Nacht zum 25. September 2 Buden auf meinem Lagerplatz, Cecilienstr. 95, erbrochen u. ca. 1 Zentner blanken
Kupferdraht
gestohlen haben, so nachweist, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann. Vor Ankauf wird gewarnt.
Maurermeister **Ernst Reichardt,** Cecilienstraße 99.

Hofhund, weiß und schwarz gefleckt, entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Delitzscherstraße 29.

Werkmeister Rob. Jamnitzky
zu seinem 25 jähr. Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.
M. F.

H. v. B. Antwort postlagernd. **O.**

Jubiläum.
Am 26. September d. J. feiert
Herr Werkmeister R. Jamnitzky
sein 25 jähriges Jubiläum. Wir können es nicht unterlassen, ihm auf diesem Wege unsere besten Glück- und Segenswünsche hiermit darzubringen.
Er möge noch recht lange unser Vorgesetzter sein!
Halle, den 24. September 1906.
Die Kupferschmiede und deren Hilfsarbeiter der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Familien-Nachrichten.

Werner Schultze, Elfriede Schultze,
geb. **Fleischer,**
geben ihre Vermählung bekannt.
Rosslau a/E. Umpferstedt b. Weimar.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Witwe **Wilhelmine Butthof** geb. **Conrad,** sagen wir allen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichen Dank. Dank Herrn Superintendent **Bethge** für seine trostreichen Worte am Grabe, Dank Hrn. Lehrer **Walter** für den erhebenden Gesang; ferner unseren innigsten Dank Schwester **Pauline** für ihren Beistand während ihrer langen Krankheit.
Halle-Giebichenstein.
Die trauernden Geschwister Butthof.

Gestorben: Herr Gärtnereibesitzer Karl Friedr. Schlegel (Langenberg, N.); Herrn Herm. Bleiß Sohn Hermann (Nordhausen); Herr Gerichtsreferendar Walter Geist aus Salza bei Nordhausen (Davos); Hrn. Gustav Stange Sohn Walter (Nordhausen); Frau Linn Wiegleb geb. Eisengarten (Ilfeld); Lottchen Heßler (Rudolstadt); Frau Dorothea Hohlbein geb. Meinger (Mühlhausen); Herrn Friedrich Röhrbein Sohn Georg (Mühlhausen); Herr Lorenz Henckrodt (Birkenriede); Frl. Bertha Bellstedt (Langensalza); Frau Johanne Schmidt geb. Stange (Langensalza); Frau Eleonore Eydam geborene Stubenrauch (Langensalza); Hr. Paul Abel (Eisenach); Herr Gustav Franz Schmidt (Greiz); Herr Musikdirektor Franz Graf (Elsterberg); Herr Christ. Louis Voigt (Greiz); Herr Dr. med. Paul Schleip (Schrawlau); Herr Gerichtssekretär Hermann Luther (Weimar); Herr Musikmeister a. D. Friedr. Münter (Aschersleben); Frau Pastorin Amalie Kerkow geb. Krohne (Göttingen); Hrn. H. Bleiß Sohn Hermann (Nordhausen); Hrn. R. Jungnickel Tochter Anneliese (Halberstadt).

Unterfertigte Verbindung erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre A. H. A. H., I. A. I. A., a. A. a. A. von dem am 22. September erfolgten Hinscheiden ihres lieben A. H.
Hermann Werner,
Oberlehrer in Hainichen (Sachsen)
gerziemend in Kenntnis zu setzen.
Halle, den 24. IX. 06
W. V. Thuringia.
I. A.: Hanns Matthias (XX).

Heute entschlief nach längerem, mit großer Geduld getragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Frau verw. **Friederike Arndt**
geb. Häres
im Alter von 77 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch an
die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lehrer **G. Winkler** und Frau Luise geb. Arndt.
Halle, Radewell u. Nienburg a. S., den 25. Sept. 1906.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060925033/fragment/page=0003

Für Cigaretten-Raucher!

Infolge der Zollerhöhung können deutsche Marken wesentlich besser als Import-Cigaretten in gleicher Preislage geliefert werden. Man verlange deshalb ausdrücklich

Réunion-Cigaretten

weil diese seit Jahren „genau nach Cairo-Art" fabriziert werden.

Unsere feinsten und beliebtesten Spezial- u. Qualitätsmarken (garantiert nur reine Handarbeit) sind: **Vineta 2—5 Pf., Gela 5—10 Pf., Excellence 8—12 Pf.**

Zu haben in allen besseren Zigarren-Spezial-Geschäften. Cigaretten-Fabrik „Réunion" Brussig & Wollmann, Dresden.

Fahrräder,

praktische und dauerhafte Marke, erb. reelle Leute auch auf Teilzahlung bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16.

Solide Familien

erhalt. sämtl. Wäscheartikel, Kleiderstoffe, Kostüm-Röcke, Blusen, Gardinen, Teppiche, Schirme 2c. in nur reeller Ware auch auf Teilzahlung bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16.

● Ladenvorbau mit Scheibe, Jalousie u. Schaufensterkasten billig zu verkaufen Goethestraße 7.

Soldaten-Kisten,

Schiebekisten mit Schloß, in allen Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Musgewürz,

täglich frisch gemahlen, offeriert **L. Büchner,** Halle-Trotha.

Die Vollsküchen

befinden sich I.: **Brunoswarte 31** II.: **Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an bestimmten Tagen in beiden Küchen verw. werden können sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Flade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Abonnement beginnt mit jeder Nummer bei allen Buchhandlungen & Postämtern

Siemens-Tantallampe

Elektrische Spar-Glühlampe

Ueberall erhältlich

Tapeten

zum Teil für die Hälfte des sonstigen Preises,
Inlaid **Linoleum** und bedruckt zum Auslegen ganzer Wohnungen in allen Stärken lieferbar zu **Spott-Preisen. Rester! Rester!** Franko-Versand nach **Rathausstr. 15.** auswärts.

Mussiebe

C. H. Heiland, Magdeburgerstraße 61.

Strümpfe in jeder Stärke

werden gut angestrickt bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

ff. Russ. Salat	Pfund	1 ℳ
Schlakenschmalz	„	80 ₰
Pökelknochen	„	50 ₰
Wurstschmalz	„	50 ₰
gepök. Knochenfleisch	„	20 ₰

Wilh. Nietsch sen., Inh. **Ernst Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Selbstgekochtes frisches Pflaumenmus,

süss und hochfein im Geschmack, Pfund 25 Pfg., bei 10 Pfund 20 Pfg. Töpfe zum Heisseinfüllen baldigst erbeten.
Gust. Friedrich, Bärgasse a/Markt.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei **Oskar Heller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Am 2 März und 16. Juni a. c. haben Verlosungen stattgefunden unserer:

3½% Pfandbriefe Serie II und IV auf den 1. Oktober 1906
4% Pfandbriefe Serie I, III und V auf den 2. Januar 1907.

Listen der gezogenen Nummern können kostenfrei von der Bank bezogen werden.

Donnerstag den 27. d. Mts. treffen in größter Auswahl beste schwere **dänische,** sowie **holsteiner Pferde** bei mir ein.
Halle a. S., Delitzscherstr. 8. Tel. 2921.
Fr. Zwickert.

Lunns wäscht am besten

Die Ueberschriftszeile 88 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Lehr-Institut mod. Sprachen Kirchgarterstr. 14. Unterricht für Schüler jeder Branche. Anfänger und Vorgeschrittene.

Offene Stellen.

Männliche.

4 ledige Kutscher, 11 junge Hausdiener, 37 Hausburschen erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Jüngeren Sattlergehilfen sucht für dauernde Beschäftigung **P. Liebig,** Sattler und Wagenbauer, Lauche a. Unstrut. c

Einen Schuhmachergesellen stellt sofort für dauernd ein **Arno Holstein,** Altstedt. c

Aufseher mit 10 bis 20 schlesischen Mädchen gesucht. Sommer- und Winterarbeit. Angebote an **Max Grahmeyer,** Halle a. S., Liebenauerstraße 70.

Erdarbeiter werden eingestellt **Ludwig Buchererstraße 78.**

Reservisten erhalten täglich gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Diener mit guten Zeugnissen zu sofort oder 1. Oktober gesucht. Geheimrat Hitzig, Wilhelmstr. 8.

Herrschaftskutscher (ledig), versteht in Pferdepflege sowie Hausarbeit und Servieren, gesucht. Gediente Offizierburschen oder Kavalleristen bevorzugt. Beste Empfehlungen Bedingung. Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung durch **Friedrich Grohe,** Stellen-Vermittler, Leipzigerstraße 78.

Ordentl., kräftiger Kutscher findet Stellung. Aug. Zeis, Hüschergasse 7.

Ein Pferdeknecht, zwei Arbeiterfamilien gesucht. Domäne Sittichenbach bei Osterlen. z

181 led. Pferdeknechte in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn. 21 Kleinknechte, 10 ledige Ochsenknechte, 4 ledige Schweizer, 8 ledige Kuhfütterer, 27 Burschen zum Ackernen, 37 Mädchen aufs Land, viele Leute zum Rüben- und Kartoffelroden erhalten zu sofort und später nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche zum 1. Oktober einen ledigen Pferdeknecht. Heynemann, Gutsbesitzer, Groß-Osterhausen bei Eisleben. c

Bis 360 Mark Lohn: Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Miteisgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenanzeiger, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Einen tücht. led. Schweizer sucht zum 1. Oktober **M. Frenzel,** Gutsbesitzer, Hohndorf bei Kösen.

Jüngere Arbeiter und Arbeiterinnen finden jederzeit Beschäftigung. Angebote nur schriftlich an **Fasolt & Eichel,** Porzellanfabrik, Blankenhain bei Weimar. c

Lehrling stellt ein **Otto Recke,** Maschinenfabrik, Halle a. S.

Weibliche.

Land- und Stadtwirtschafterinnen, Stützen, Zimbergärtnerin, Kochmamsell, Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten vorzügliche Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße am Markt.

Hans- und Küchenmädchen erhalten kostenfrei gute Stellen nach Rheinland, Westfalen. Reise frei, hoher Lohn. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Junges Mädchen für leichten Dienst gesucht. Gute Behandlung zugesichert. **Carl Steinbrück,** Roßdorf, Karlsplatz.

Eine Aufwartung für vormittags sofort gesucht **Friedrichsplatz 9, I.** z

Ein gewandtes Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag zum 1. Oktober gesucht **Jägerplatz 4, II.**

Jüngere Mamsell für Stadtart bei Familienanschluß gesucht. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Mädchen aufs Land erhalten weit und auch in der Nähe bei hohem Lohn kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Oberfeiger, 52 Jahre alt, mit langjährigen Zeugnissen und guten Referenzen in der Braunkohlenbranche, sucht Verhältnisse halber zu Neujahr oder früher anderweitig Stellung. Derselbe ist im Tagebau, Tiefbau mit schwierigen Verhältnissen, Schachtabteufen und sämtlichen Aufbereitungsarbeiten durchaus bewandert. Off. unter **Kr. 506** an die Exped.

Gew. bess. alleinst. Ehepaar, dem ca. 20,000 Mark Vermögen zur Seite steht, sucht bescheidenes Nebenerwerbskommen evtl. Rentenüberposten. Offerten unter **Ss. 507** an die Expedition.

Landwirt sucht sofort Stellung als Kassenbote oder ähnliche Vertrauensstelle. Kaution kann gestellt werden. **Gefl. Offerten unter 7722 R.** an die Expedition.

Weibliche.

Zur Vertretung event. Pflege der leidenden Hausfrau sucht älteres gebildetes Fräulein Stellung. Dasselbe kocht gut und ist erfahren in der Führung eines besseren Haushaltes. Offerten unter **K.** erbeten **Marthahaus.**

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden, mit oder ohne Wohnung, passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später zu verpachten. Näheres **Albert Dehnestraße 1, I.**

4 Läden mit 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 m tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Großer Laden in guter Lage 1. Oktober zu beziehen. **Carl Naape,** Hettstedt.

Kleines Restaurant, 150 M Umsatz jährlich, für 750 Mark zu verpachten. **H. Lissau,** Halle a. S., Grondorferstraße 8. c

Bäckerei hier, Mitte der Stadt, in einer guten Wohn- und Geschäftslage, zu verpachten. Näheres **Albert Dehnestraße 1, I.**

Wohnungen.

Magdeburgerstr. 9, I, u. II, 700 und 550 Mark, sofort oder später zu vermieten.

Mariensstraße 28, I (Bahnhöhe) 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Klosett im Korridor, per sofort oder 1. Januar 1907 zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts und **Große Klausstraße 24.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Frdl. mbl. Zim. z. verm. Karlstr. 7, II.

Mietgesuche

Wohnungen.

Witwe m. 2 erw. Töchtern sucht zum 1. April 1907 Wohnung von 4—5 Zimmern in ruhigem, vornehmem Hause. Offert. unter **W. 8853** an die Expedition.

Möblierte Wohnungen.

Einfach möbl. Zimmer mit voller Pension (Mittagstisch 5 Uhr) 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter **7723 S.** an die Exped.

Geldverkehr.

Beamter wünscht 150 Mark zu leihen gegen Sicherheit. Offerten unter **U. 3851** an die Expedition.

Grundstücke.

Hausgrundstück untere Geiststraße bei 1/6 Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Tt. 508** an die Exped.

Erbteilungshalber soll die in Nöla, Kreis Bitterfeld, belegene, der Neugeit entsprechend gut eingerichtete Bockwindmühle am 29. September nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Adler daselbst unter den im Termin bekanntzugebenden Bedingungen freihändig verkauft werden. Vorherige Auskunfterteilt **Hugo Goldacker,** Raguhn in Anhalt.

Meine Gastwirtschaft, am Bahnhofe, ohne Konkurrenz, flottes Geschäft, zu verkaufen, gute Hypothek nehme in Zahlung. Off. unter **Qq. 505** an die Exped.

Gut, 100—150 Morgen, zu pachten gesucht. Offerten unter **D. 10** postlag. Aloeleben a. S.

Für Schmiedemeister. Gute Schmiede in Vorort von einer Stadt mit ca. 8000 Mark Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. **Chr. Schrader,** Leipzigerstraße 64, I.

Gastwirtschafts-Gesuch. Junger strebsamer Mann mit 10,000 Mark Vermögen sucht gutgehenden Gasthof zu kaufen oder zu pachten. Nähere Angaben über Bier- und sonstigen Umsatz, Ein- und Verkaufspreis für Bier, Angabe der Räumlichkeiten und des Kaufpreises resp. Pachtpreises erwünscht. Offerten erbitte unter **M. 0516** an die Expedition. Vermittler nicht gewünscht. c

Verkäufe.

Pianinos von 200, 275, 290, 450—825 Mk., nur bessere Fabrikate, zu verkaufen Geiststraße 25.

Backofen-Einrichtungen, Chamottesteine Gr. Märkerstr. 23.

Gebrauchte Pianinos, Preis 275 bis 375 Mk., verkaufen unter langjähriger Garantie **Maercker & Co.,** Saale-Zeitungs-Passage. Telephon 3219.

Ladeneinrichtung, passend für Schnitt- und Weißwarengeschäft, Kastenregale, Warenschränke mit und ohne Schiebetüren, Ladentische, Ladenvorbau verkauft billig **Friedrich Weiteke,** Geiststraße 25. Telephon 2450.

Waschgefasse, gut gearbeitet, verkauft billig **Chr. Fischbeck,** Berlinerstr. 33 (Berliner-Hof). Rabatt-Spar-Marken.

Einmachetöpfe Schülerhof 2.

Gute Stufenleitern, Küchenbänke, Plattbretter Gr. Märkerstr. 23.

200 Stück alte Stühle, 40 Stück Tische, Billard mit Zubehör, eleganter Wirtsschrank, Expeditior-Piano-Orchestrion zum Drehen, Plüsch- und Lederbänke, Garderobenständer, Planino, ist zu verkaufen Geiststraße 25.

Hühnerfuttermais u. Gerste, Zentner 7,50 ℳ, sowie alles Geflügelfutter usw. empfiehlt **Max Deichmann,** Mansfelderstr. 12.

Jagdwagen, fehr gut erhalten, ein- und zweispännig zu fahren, ist preiswert zu verkaufen Geiststraße 25.

Wagen-Verkauf. 2 leichte offene Kutschwagen, ein leichter halbverdeckter, 3 Fleischtransportwagen, sämtliche sind wenig gebraucht, zu verkaufen Geiststraße 53.

Branner Wallach, Hannoveraner, 4½jährig, weil überzählig verkauft, Gut Oberdorf. c

Verpachtungen.

Gastwirt, 30er, mit gut rentablem, schuldenfreiem Geschäft, Wert 70,000 Mk., wünscht die Bekanntschaft einer hübschen, wirtschaftlichen, nicht ungebildeten jungen Dame mit Vermögen zwecks Heirat. Offerten mit Photographie unter **L. 0515** bis zum 28. d. Mts. an die Exp. Verschwiegenheit zugesichert.

Für Gesang. Korrepetition, besonders Liederbegleitung übernimmt bewährter Begleiter. Gefl. Offerten unter **Z. 3854** an die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060925033/fragment/page=0004